



Erika Käslin, Mediothek

eeho

Editorial

Toni Mathis, Gemeindepräsident 3

Gemeinde

Zivilstandsrichten 4

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2021 4

Neues Gemeindefahrzeug für Emmetten 5

Die Einheitsgemeinde wird Wirklichkeit! 6

Illegale Bauten 8

Vorinformation Neophytensack 9

Trinkwasserqualität 10

Kehrichtwesen 11

50 Jahre Kantonsbibliothek Nidwalden 12

Pro Natura Unterwalden 14

Schule

5./6. Primar – Elektrizität – Lampe 16

3. Primar – Eine Reise in die Urzeit 20

Mein Name ist Erika 21

Elterntreff Schule Emmetten 22

Kirche

Fastenaktion 23

Fastenwoche 23

Sanierung des Pfarreihauses 24

Glocke Heiligkreuz-Kapelle 25

Reformierte Kirche – Am Anfang war eine Glocke... 26

Vereine / Tourismus

Event-Team – Anmeldung Fussballturnier 27

Event-Team – 13. Schlittelplauschrennen 28

Musikgesellschaft Emmetten 29

Glamour auf dem Niederbauen 30

Churz und bindig 31

Event-Team – Emmetterin / Emmetter des Jahres .. 32

Gewerbe

Neu in Emmetten: Kosmetik Sarah 33

Manuel Mathis – Festmobiliarvermietung 34

Veranstaltungskalender 2022 35

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Karina Eberli, Gemeinderätin
Ivo Wittwer, Schulrat
Markus Limacher, Pfarreileiter
Robert Schüpfer, Schulleiter

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Titelseite:

Erika Käslin, Mediothek
Foto: Robert Schüpfer

Rückseite:

Choltalstrasse
Foto: Ursula Barmettler

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung
und Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1070 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

27. Mai 2022

Erscheinungsdatum:

1. Juli 2022

Vorwort



«Emmetten 1600!»

Liebe Emmetterinnen und Emmetter

In diesem Jahr dürfen wir die 1600. Person z' Ämmättä begrüßen. Herzlich willkommen!

Der Lebensraum in Emmetten ist attraktiv und wird geschätzt. Es wurde besonders in den letzten drei Jahren rege gebaut. Das zieht Menschen an. Diese bunte Durchmischung von Einheimischen, schon lange in Emmetten Wohnenden und Neuzuzüger/-innen trägt zur hohen Lebensqualität in unserer Gemeinde bei. Das Bevölkerungswachstum in Emmetten war überdurchschnittlich. Mit der Redimensionierung der Bauzonenkapazität wird sich dieses Wachstum wieder auf einen durchschnittlichen Wert reduzieren.

Die Weiterentwicklung der Gemeinde ist die Hauptaufgabe des Gemeinderates. Mit der überaus deutlichen Zustimmung zur Zusammenlegung der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde und damit verbunden auch zu neuen Führungsstrukturen haben Sie, liebe Emmetterinnen und Emmetter, uns das Vertrauen zur Weiterentwicklung ausgesprochen. Herzlichen Dank!

Diese Zustimmung motiviert alle Beteiligten, auch weiterhin auf dem bisher eingeschlagenen Weg der Zusammenarbeit weiterzugehen und sich bestmöglich auf den Start am 1. Januar 2023 vorzubereiten.

Darüber hinaus werden wir die künftigen Herausforderungen mit Elan und Weitsicht angehen.

Wir werden unter anderem gefordert sein, in intensiver Zusammenarbeit zukunftsgerichtete und finanzierbare Lösungsansätze für den Verwaltungsort der Politischen Gemeinde, den Werkhof und die Infrastrukturerneuerung der Schule zu erarbeiten und zu diskutieren. Mit der aktuellen Sanierung und dem Ausbau der Wasserversorgung wird ein wichtiger Teil der Grundversorgung für Sie erneuert. Damit möchten wir Emmetten lebendig, wachsam und zeitgemäss zum Wohle der 1600 Einwohner weiterentwickeln und attraktiv halten.

So lade ich Sie herzlich ein, Ihre Gedanken und Meinungen über die künftige Entwicklung unserer Gemeinde, über geplante Projekte und die Arbeit der politischen Behörden mit uns zu teilen, sei es in persönlichen Gesprächen, an Informationsveranstaltungen oder anlässlich der Gemeindeversammlungen.

Gemeinschaft will aktiv gelebt werden, damit 1600 Herzen für eysäs Dorf schlagen. 

Toni Mathis, Gemeindepresident

Zivilstandsnachrichten

Geburten

| | |
|------------|--|
| 03.10.2021 | El Benani Aliya, Sagendorfstrasse 17 |
| 31.10.2021 | Gauch Alexis, Boden 5 |
| 24.11.2021 | Madureira Cerqueira Francisco, Kirchweg 5 |
| 03.12.2021 | Wyrsch Seraphina, Boden 5 |
| 14.12.2021 | Näpflin Alex, Blattistrasse 6 |
| 22.12.2021 | Würsch Lukas, Fedi 1 |
| 10.01.2022 | Melmer Lina, Schöneckstrasse 29 |
| 19.01.2022 | Käslin Jona, Haltistrasse 2 |

Todesfälle

| | |
|------------|---|
| 11.12.2021 | Weibel Margrit, i.A. Alterswohnheim Buochs |
| 19.12.2021 | Philipp Rudi, Schöneckstrasse 1a |
| 22.01.2022 | Aschwanden-Brand Antoinette, Steckenmattstrasse 14 |

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsnachrichten zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Jubilare

80. Geburtstag

Földesi Dezsö, Blattistrasse 1 27.05.1942

85. Geburtstag

Hunziker-Morgenthaler Verena,
Schöneckstrasse 7 21.04.1937
Odermatt-Imhof Anna Maria,
Schwybogenstrasse 7 01.05.1937

90. Geburtstag und älter

Gander-Gröbli Marie, Schwandweg 3 10.04.1932

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, 1922,
Rietliweg 22b

Ältester Einwohner von Emmetten

Amstad Adolf, 1932,
Gumprechtstrasse 26

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2021

Einwohnerkontrolle der Gemeinde Emmetten

| | Stand 31.12.2020 | % | Stand 31.12.2021 | % |
|------------------|------------------|------------|------------------|------------|
| Schweizer Bürger | 1266 | 81.52 | 1311 | 81.99 |
| Ausländer | 287 | 18.48 | 288 | 18.01 |
| Männer | 829 | | 863 | |
| Frauen | 724 | | 736 | |
| Total | 1553 | 100 | 1599 | 100 |

Zunahme der Bevölkerung per 31.12.2021: 2.96%

Die ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Emmetten stammen aus 36 verschiedenen Nationen. Darunter sind z. B. 131 deutsche Staatsangehörige, 28 Staatsangehörige aus Grossbritannien, 23 portugiesische Staatsangehörige und 17 italienische Staatsangehörige. 

Neues Gemeindefahrzeug für Emmetten



Von links: Urs Durrer, Auto Bucher AG; Heinz Britschgi, Mauro Truttmann, Peter Barmettler, Daniel Truttmann, Andreas Käslin, Gemeinde Emmetten

Gerade rechtzeitig vor dem ersten Schnee war er eingetroffen, der neue Toyota Hilux – ein Kraftpaket, das allen Anforderungen im Werkdienst gerecht wird. Der Toyota Hilux ist die Ersatzbeschaffung für den Land Rover Defender, welcher die letzten 14 Jahre in unserer Gemeinde im Einsatz war.

Am 21. Oktober 2021 war es so weit und die Werkdienstmitarbeiter konnten ihr neues Gemeindefahrzeug in Empfang nehmen. Der Toyota Hilux der Auto Bucher AG in Buochs ist ein Krafttier und wird von einem Dieselmotor mit Partikelfilter angetrieben, hat Allradantrieb mit Differenzialsperre und Untersetzung. Die Fahrerkabine verfügt über 4 Sitzplätze, was den Vorteil mit sich bringt, dass die Werkdienstmitarbeiter (anders als beim Land Rover) in der Regel mit einem Fahrzeug unterwegs sein können. Das neue Gemeindefahrzeug verfügt zudem über eine Rückfahrkamera, was die Sicherheit erhöht und zur Unfallverhütung beiträgt.

Der Aufbau der Ladebrücke und des Salzstreuers wurde von der Firma von Atzigen AG in Kägiswil durchgeführt. Die Ladebrücke ist mit einem Wechsellsystem ausgestattet. So kann im Winter der Salzstreuer und im Sommer die Ladebrücke mit wenigen Handgriffen ausgetauscht werden. Dies bringt den



Vorteil, dass im Winter eine grössere Menge Salz geladen und somit die volle Ladekapazität ausgenutzt werden kann.

Das neue Fahrzeug steht seit Oktober 2021 in Emmetten im Einsatz und hat sich beim ersten Wintereinsatz bereits bewährt. Urs Durrer von der Auto Bucher AG wünscht viel Freude mit dem Toyota Hilux und allzeit gute Fahrt.

Wir sind überzeugt, mit dem neuen Gemeindefahrzeug für die zukünftigen Anforderungen im Werkdienst gerüstet zu sein, und danken den beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit. 

Heinz Britschgi, Bauamt Emmetten

Die Einheitsgemeinde wird Wirklichkeit!

Nein, es ist nicht so, wie Sie denken! Der Gemeinderat vergnügt sich nicht beim Legospielen seit der Zustimmung zur Einheitsgemeinde. Vielmehr setzen sich der Gemeinderat und die zukünftige Geschäftsleitung intensiv damit auseinander, wie sie in Zukunft die Gemeinde Emmetten und die Angestellten in der Einheitsgemeinde führen wollen.

Am Sonntag, 13. Februar 2022, hat die Stimmbevölkerung von Emmetten mit einem Ja-Stimmen-Anteil von über 80 % die neue Gemeindeordnung und somit die Fusion der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde angenommen. Diese Zustimmung motiviert alle Beteiligten, auch weiterhin auf dem bisher eingeschlagenen Weg der Zusammenarbeit weiterzugehen und sich bestmöglich auf den Start am 1. Januar 2023 vorzubereiten.

Prozessdefinition

Bereits im Vorfeld der Abstimmung haben sich Lehrpersonen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, die zukünftige Geschäftsleitung, die vorbereitende Arbeitsgruppe sowie der Gemeinderat intensiv mit Abläufen und Prozessen, welche in der Verwaltung und in der Schule stattfinden, auseinandergesetzt und diese zu Papier gebracht. Damit wird für alle Beteiligten Klarheit betreffend Verantwortung und Zuständigkeit geschaffen. Durch die Auseinandersetzung mit jedem Prozess wurden umständliche Abläufe aufgedeckt, diskutiert und optimiert.

Sind damit die Vorbereitungsarbeiten für die Einheitsgemeinde bereits getätigt, sodass man sich nun zurücklehnen und auf den 1. Januar 2023 warten kann? «Auf keinen Fall», sind sich Toni Mathis und Karina Eberli einig. Die Arbeit sei noch lange nicht

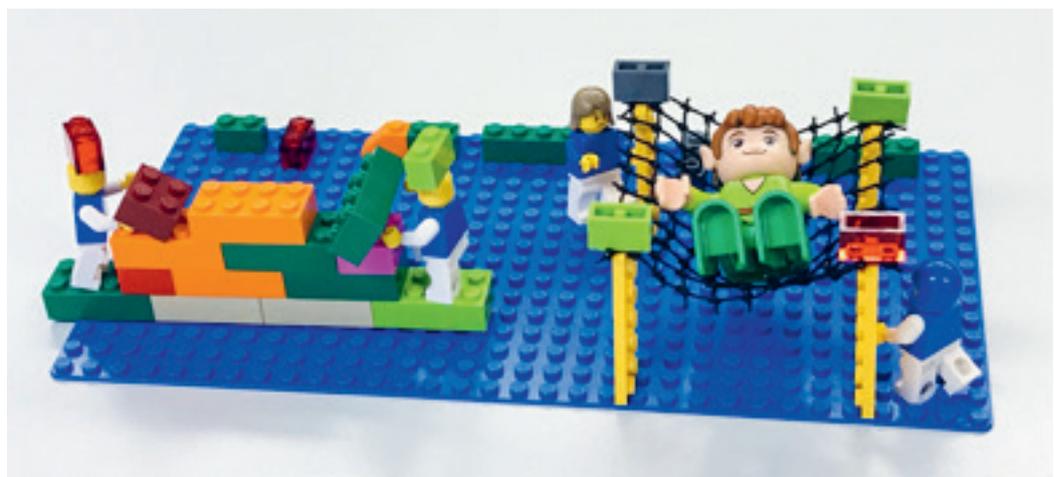
fertig, sondern fange jetzt erst richtig an. «Die definierten Prozesse sind nun in den Alltag zu überführen und die dazu nötigen Instrumente anzuwenden bzw. noch zu erarbeiten. Alle Beteiligten sind motiviert, die anstehenden Aufgaben anzupacken», ergänzen die beiden Ratsmitglieder.

Zurück zu den Legosteinen

An einem gemeinsamen Workshop haben sich der Gemeinderat und die zukünftige Geschäftsleitung anhand der Methode «Lego Serious Play» intensiv damit auseinandergesetzt, wie die zukünftige Einheitsgemeinde und die Angestellten geführt werden sollen. «Lego Serious Play ist ein moderierter Prozess, welcher die Vorzüge des Spiels und des Modellierens mit Legosteinen mit den Belangen der Geschäftswelt verbindet.» Damit werden Kreativität und Innovation durch das Modellieren mit den Händen gefördert und das vielfältige Wissen und die breite Erfahrung aller



Kathrin Truttmann erklärt anhand ihres Legomodells mögliche Führungsgrundsätze.



Ein Legomodell zu Führungsgrundsätzen



Mit Hilfe von Legosteinen werden Modelle gebaut, anhand welcher die eigene Vorstellung von Führung erklärt wird.

Teilnehmer einbezogen. Anhand der modellierten Legomodelle wird die Kommunikation verbessert und das gemeinsame Verständnis des behandelten Themas gefördert (vgl. Wikipedia, 09.02.2022).

Wie wir unsere Führungsaufgabe in Zukunft wahrnehmen wollen, wurde am Ende des Workshops in Leitsätzen festgehalten. Ein gelungener Halbttag mit einem Ergebnis, welches von allen Beteiligten mitgetragen wird.

Was geschieht nun mit den Räten?

Mit der Zustimmung zur Einheitsgemeinde wurde auch gleichzeitig die Amtsdauer der bisherigen Mitglieder des Gemeinderats und der Finanzkommission Emmetten verlängert.

Die Wahl der neuen Ratsmitglieder ist im Herbst 2022 vorgesehen. Der ausserordentliche Amtsantritt der für die Amtsdauer 2023–2026 neu gewählten Ratsmitglieder ist der 1. Januar 2023.

Die neue Finanzkommission wird an der Frühlingsgemeindeversammlung 2023 gewählt. Der ausserordentliche Amtsantritt ist der 1. Juli 2023.

Die Mitglieder des Schulrates verbleiben noch bis am 31. Dezember 2022 in ihrem Amt. Mit dem Start der neuen Gemeindeordnung am 1. Januar 2023 gibt es den Schulrat nicht mehr. 

*Adrian Truttmann, Gemeindeschreiber
Robert Schüpfer, Schulleiter*



Adrian Truttmann und Karina Eberli stellen ihre Legomodelle vor.

Illegale Bauten

Bauen ausserhalb der Bauzone

Unrechtmässig erstellte Bauten ausserhalb der Bauzone sind zurückzubauen, unabhängig davon, wann sie erstellt wurden. Dies hielt das Bundesgericht im Frühjahr 2021 fest. Behörden müssen gegen Eigentümerinnen und Eigentümer vorgehen, und zwar auch dann, wenn die die Unrechtmässigkeit jahrelang geduldet haben.

Wer ohne Baubewilligung baut, riskiert viel!

Grundsätzlich braucht es eine Baubewilligung: für jede neue Baute und auch für jede Änderung. Ausserhalb der Bauzonen gelten schweizweit die strengen und abschliessenden Voraussetzungen des Raumplanungsrechts. Das Ziel ist eine einheitliche Anwendung des Bundesrechts. Hier ist der Kanton Nidwalden zuständig. Deshalb prüft und genehmigt die dafür zuständige kantonale Fachstelle Amt für Raumentwicklung die Bauvorhaben ausserhalb der Bauzone. Bewilligt werden können nur:

- Vorhaben, die zonenkonform sind; dabei handelt es sich hauptsächlich um Bauten und Anlagen für die Landwirtschaft, oder
- Vorhaben, die ausnahmsweise auf einen Standort ausserhalb der Bauzone angewiesen sind.

Die kantonalen Richtlinien sind auf der Website des Kantons unter folgendem Link aufgeschaltet: <https://www.nw.ch/baueausserhalbpub/7749>

Kontakt: Amt für Raumentwicklung,
Telefon 041 618 72 02, raumentwicklung@nw.ch

Bauherren, die ohne Bewilligung gebaut oder sich nicht daran gehalten haben, müssen in einem nachträglichen Baubewilligungsverfahren die Situation prüfen lassen. Kann nachträglich jedoch keine Bewilligung erteilt werden, muss der Bauherr die unrechtmässige Baute in aller Regel entweder ganz abreißen oder in den ursprünglich bewilligten Zustand zurückbauen, auf eigene Kosten notabene.

Bauen innerhalb der Bauzone

In den Bauzonen ist das Bauen grundsätzlich zulässig. Die Voraussetzung: Bauvorhaben müssen den geltenden Zonenvorschriften und dem Baugesetz entsprechen. Die Bewilligungspflicht und die Bewilligungsfreiheit regelt die Planungs- und Bauverordnung.

§ 40 Bewilligungspflicht

Bewilligungspflichtig sind insbesondere:

1. die Errichtung neuer und der Abbruch bestehender Bauten und Anlagen;
2. die Änderung bestehender Bauten und Anlagen, einschliesslich bauliche Veränderungen in deren Innern, sofern damit statisch bedeutende Änderungen verbunden oder Auswirkungen auf die Umgebung zu erwarten sind;
3. die nutzungsmässige Zweckänderung bestehender Bauten und Anlagen;
4. die wesentliche Veränderung von Fassaden und Dachflächen in Gestaltung oder Farbe;
5. der Bau von Solaranlagen auf Kultur- und Naturdenkmälern von kantonaler oder nationaler Bedeutung, im landschaftlich empfindlichen Siedlungsgebiet und in Ortsbildschutzzonen;
6. die Erstellung von Verkehrsanlagen einschliesslich Abstell- und Verkehrsflächen für Fahrzeuge, sofern sich das Verfahren nicht nach der Strassen-gesetzgebung richtet;
7. die Anlage und Veränderung von Werk-, Lager- und Ablagerungsplätzen;
8. die Anlage und Veränderung von Campingplätzen;
9. die Erstellung von Schwimmbassins und -teichen, Aussenantennen, Wintergärten, Hundezwinger und dergleichen;
10. abflussverändernde Bepflanzungen in den Abflusskorridor-zonen A wie quer zur Fliessrichtung angeordnete Gehölzreihen;
11. erhebliche vorübergehende und fort-dauernde Eingriffe in die Ufer oder Sohle eines Gewässers.

§ 41 Bewilligungsfreiheit

1 Keiner Baubewilligung bedürfen:

1. Solaranlagen gemäss Art. 18a Abs. 1 RPG;
2. kleine Nebenanlagen wie insbesondere:
 - a) freistehende Gartencheminées;
 - b) unterirdisch verlegte Leitungen für Hausanschlüsse und zugehörige Schächte;
 - c) Sandkästen, Kinder-Planschbecken und Spielplatzgeräte bis 6 m² Grundfläche und 2.5 m Höhe;
 - d) mindestens einseitig offene Fahrradunterstände bis 6 m² Grundfläche und 2.5 m Höhe;
 - e) Abgrabungen und Aufschüttungen von weniger als 1.0 m Tiefe beziehungsweise Höhe;
 - f) künstliche Einfriedungen und Böschungen, sofern sie gemessen ab dem massgebenden Terrain die Höhe beziehungsweise Tiefe von 1.0 m nicht übersteigen;

- g) mindestens auf zwei Seiten offene, ungedeckte Gartensitzplätze und Pergolen mit einer Grundfläche von weniger als 12 m²;
 - h) Werkzeughäuschen, Kleinställe oder Hütten für die hobbymässige Gartenbewirtschaftung beziehungsweise Kleintierhaltung mit einer Grundfläche unter 6 m² und einer Gesamthöhe unter 2.5 m.
- 2 Die in einer Gefahren- oder Abflusskorridorzone gelegenen abflussverändernden Abgrabungen und Aufschüttungen sowie abflussverändernde Bauten und Anlagen bedürfen unabhängig ihrer Ausmasse einer Baubewilligung.
 - 3 Bauten und Anlagen gemäss Abs. 1 Ziff. 2 lit. e–h, die ausserhalb einer Bauzone oder in einer Schutzzone gelegen sind, bedürfen unabhängig ihrer Ausmasse einer Baubewilligung.

Die Baugesuchsformulare sind auf der Website des Kantons (<https://www.nw.ch/baukoordpub/8322>) oder unter www.emmetten.ch / Online Schalter/ Publikationen / Downloads aufgeschaltet. 

Bei Fragen zum Baugesuch wenden Sie sich an das Bauamt Emmetten:
gemeindeverwaltung@emmetten.ch
 oder Telefon 041 624 99 99

Vorinformation Neophytensack

Neophyten gratis entsorgen

Exotische Problempflanzen – sogenannte invasive Neophyten – sind Meister darin, sich an einem neuen Ort zu etablieren. Die Schattenseite dieser Fähigkeit ist, dass sie diesen Ort meist schnell und vollständig in Beschlag nehmen können und dadurch die einheimische Artenvielfalt bedrohen. Frühzeitiges Handeln lohnt sich.

Mit dem Neophytensack können die exotischen Problempflanzen im Kanton Nidwalden ab Frühlommer 2022 gratis entsorgt werden. Der Sack kann am Sammeltag der Kehrichtabfuhr mitgegeben werden. Er eignet sich besonders gut für krautige Pflanzen wie das Einjährige Berufkraut oder das Schmalblättrige Greiskraut oder für verblühte Samenstände des Sommerfiedlers.

Der Neophytensack ist ein gemeinsames Projekt des Kantons Nidwalden und des Kehrichtverwertungsverbandes Nidwalden KVV NW. Für das Projekt werden Neophytensäcke produziert und via Gemeindeverwaltungen gratis an die Bevölkerung abgegeben. Weitere Informationen werden vor der Lancierung in der Tagespresse veröffentlicht. 

Kontakt

Ingrid Schär
 Nidwaldner Fachstelle Natur-
 und Landschaftsschutz
 Telefon 041 618 72 21
natur.landschaft@nw.ch



Information über die Trinkwasserqualität der Wasserversorgung Emmetten

Die Wasserversorgung Emmetten ist bestrebt, Sie täglich mit frischem und sauberem Trinkwasser zu versorgen. Damit die hohen Anforderungen an die Trinkwasserqualität jederzeit und bei jeglichen Witterungsverhältnissen sichergestellt sind, wird das benötigte Quellwasser permanent aufbereitet. Die dafür notwendigen Aufbereitungsprozesse werden laufend überwacht. Zur Kontrolle wird das Trinkwasser jährlich mehrmals durch das Laboratorium der Urkantone untersucht. Hierfür werden Wasserproben an verschiedenen Stellen der Aufbereitung, der Speicherung und des Verteilnetzes entnommen und analysiert.

Nachfolgend informieren wir Sie über die Qualität des im Jahre 2021 abgegebenen Trinkwassers.

Allgemeines:

| | |
|---------------------------|------------------------|
| Versorgte Einwohner/innen | 1530 Personen |
| Abgegebene Wassermenge | 178 257 m ³ |
| Grösster Tagesbezug | 712 m ³ |
| Kleinster Tagesbezug | 47 m ³ |

Herkunft des Wassers

100 % Quellwasser aus den Quellen Neublätz und Geissboden.

Behandlung des Wassers

Die Trinkwasseraufbereitung erfolgt in drei Stufen: Ultrafiltration, Aktivkohlefiltration und UV-Entkeimung.

Mikrobiologische Beurteilung

Mit Ausnahme von einer erfüllten alle Trinkwasserproben die mikrobiologischen Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11). Das abgegebene Wasser darf als einwandfreies Trinkwasser bezeichnet werden.

Chemische Beurteilung

Alle Wasserproben erfüllten die chemischen und sensorischen Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11). Das abgegebene Wasser darf als einwandfreies Trinkwasser bezeichnet werden.

Chemische Parameter

| | |
|--|-----------------------------|
| Trübung | |
| < 0.1 NTU | (1.0 NTU, Richtwert TBDV) |
| pH-Wert | |
| 7.9 | (6.8–8.2, Richtwert TBDV) |
| Ammonium | |
| < 0.02 mg NH ₄ ⁺ /l | (0.1 mg/l, Höchstwert TBDV) |
| Nitrat | |
| 1.5 mg NO ₃ ⁻ /l | (40 mg/l, Höchstwert TBDV) |
| Nitrit | |
| < 0.015 mg NO ₂ ⁻ /l | (0.1 mg/l, Höchstwert TBDV) |
| Calcium | |
| 42 mg Ca/l | |
| Magnesium | |
| 4 mg Mg/l | |
| Wasser-Gesamthärte | |
| 12.2 °fH | (weiches Wasser) |

Besonderes

Am 9.07.2021 wurde eine am Ende des Verteilnetzes entnommene Wasserprobe beanstandet. Die geringfügige mikrobiologische Belastung erforderte nach Rücksprache mit dem Laboratorium der Urkantone lediglich eine Nachprobe. Die Nachprobe ergab wenig später eine einwandfreie Trinkwasserqualität.

Weitere Auskünfte

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6, 6376 Emmetten
Telefon 041 624 99 99
gemeindeverwaltung@emmetten.ch
www.emmetten.ch

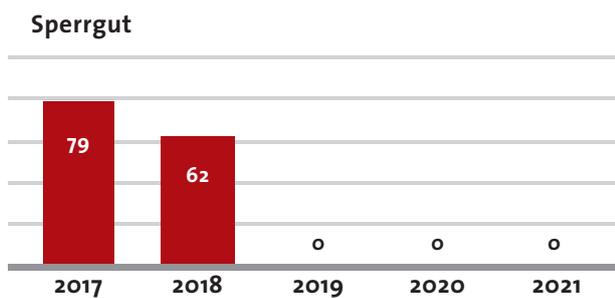
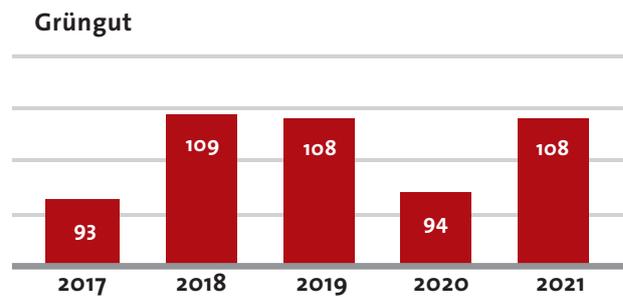
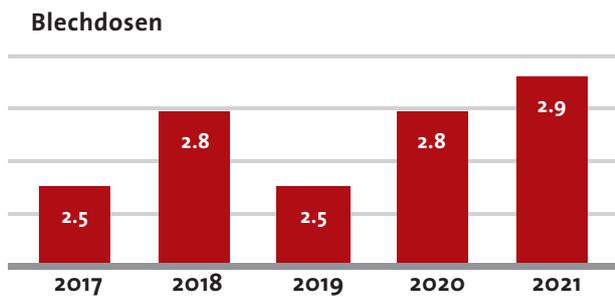
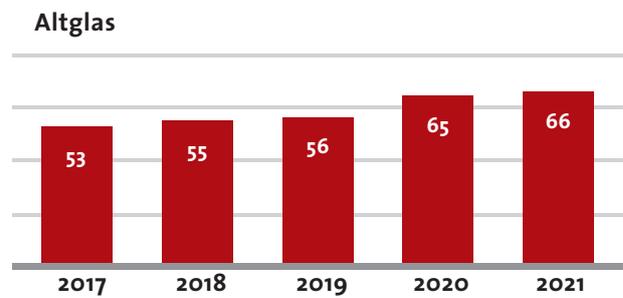
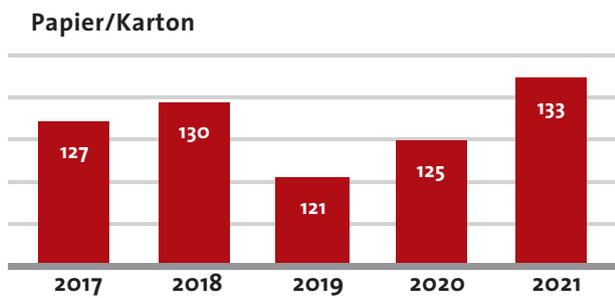
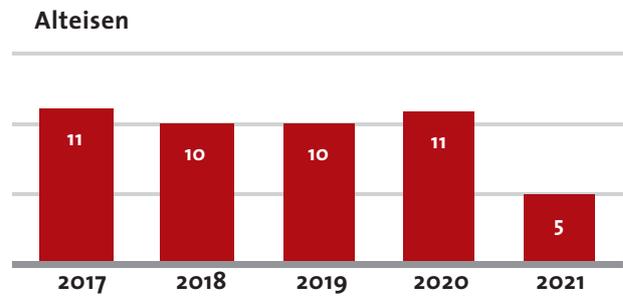
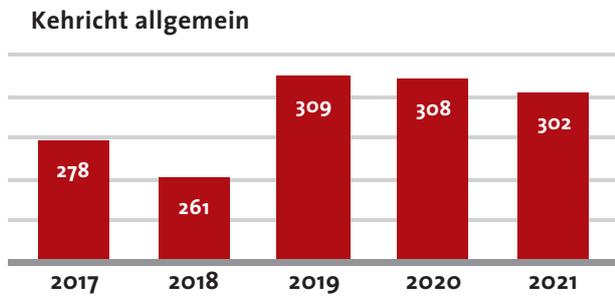
Notfälle

| | |
|----------------------------------|---------------|
| Pikettnummer | 041 620 93 14 |
| Peter Barmettler, Brunnenmeister | 079 823 88 30 |
| Andreas Käslin, Wasserwart | 079 312 08 24 |



Kehrichtwesen

Die Entwicklung des Kehrichtwesens in den vergangenen fünf Jahren in den einzelnen Sparten.



Alle Angaben in Tonnen

50 Jahre Kantonsbibliothek Nidwalden Dank Spende gegründet



Seit 50 Jahren ist jetzt die Kantonsbibliothek Nidwalden mit Sitz an der Engelbergstrasse 34 in Stans in Betrieb. Ende der 1960er-Jahre war Nidwalden der einzige Kanton ohne derartige staatliche Bildungseinrichtung. Eine private Spende hat schliesslich die Gründung ermöglicht.

Nicht, dass Bücher in Nidwalden nicht früher eine Rolle gespielt hätten: Kleine Leih-Bibliotheken gab es schon damals, betrieben von den Pfarreien oder den Schulgemeinden. Und auch der Historische Verein (HVN) sammelte seit dem 19. Jahrhundert möglichst alles, was über Nidwalden geschrieben wurde, bloss: Zugänglich war das Schriftgut kaum. Weil nur schon die Konsultation eines Lexikons – Internet und Google waren damals völlig unbekannt – den Interessierten zur Reise nach Luzern in die Zentralbibliothek zwang, wurde der Mangel von den damaligen «Kopfarbeitern» zunehmend als beschämend empfunden.

Wetten, dass ...?

Einer davon, der Bildhauer und Schriftsteller Hans von Matt, schritt zur provokativen Tat: Er versprach dem Kanton 40 000 Franken Kapital, wenn es ihm gelänge, bis zum 1. Januar 1971 eine öffentliche Kantonsbibliothek in Betrieb zu nehmen. Und der HVN offerierte seine Büchersammlung als Grundstock einer künftigen Bibliothek.



«Nidwaldensia»

Solchermassen herausgefordert fasste der Landrat im Dezember 1968 formell den Gründungsbeschluss und kurz darauf bestellte der Regierungsrat eine dreiköpfige Bibliothekskommission. Um zwei Dinge wurde aber weiterhin gefeilscht: um den Raum für die Bibliothek und um die Stelle des Bibliothekars. Erster Standort wurde nach langer Suche der freigewordene Schalterraum der «Ersparniskasse» an der Marktgasse in Stans, und der Aufbau der Bibliothek wurde in die Hände der jungen Kunsthistorikerin Regula Odermatt-Bürgi gelegt. Eine Verordnung definiert das Hauptziel der Bibliothek: «Nidwaldensia» – alles, was von Nidwaldnern oder über Nidwalden geschrieben wurde oder wird. Und klar: Eine verlässliche Enzyklopädie kam auch sehr schnell aufs Gestell.

Schnell etabliert

Trotz bescheidener Öffnungszeiten etablierte sich die im Januar 1972 schliesslich eröffnete Bibliothek sehr schnell. Vor allem Studierende machten von der Möglichkeit, sich «interurban» jede in der Schweiz vorhandene Publikation beschaffen zu lassen, gerne Gebrauch. Eng wurde es aber vor allem zum Arbeiten vor Ort und eng wurde es auch in den Lagerräumen: Der Umzug 1994 ins neu erstellte Verwaltungsgebäude an der Engelbergstrasse 34 war für die Kantonsbibliothek ein eigentlicher Quantensprung.



Zülig in die Zukunft unterwegs

Nicht nur räumlich war der Umzug von der Markt-gasse an die Engelbergstrasse 34 für die Kantonsbibliothek ein grosser Schritt. Auch die inhaltliche Ausrichtung erfuhr damit einen grundlegenden Wandel – und technisch wurde die Bibliothekswelt sowieso eine andere: Die Digitalisierung ist jetzt das A und O allen Tuns!

Noch standen anfangs die grossen Holzkisten mit den kleinen Schubladen mitten im neuen Lese-saal: Auf Zetteln im Format A7 war jeder Titel verzeichnet und teils mehrfach in den Kästen eingestellt. Jetzt wurden die elektronische Erfassung und die Suche nach einem bestimmten Schlagwort oder nach einer Autorin am Bildschirm möglich. Mittlerweile lässt sich via www.biblio-nw.ch bequem von zu Hause aus auf den Katalog zugreifen, ein Buchtitel in die eigene Merkliste setzen oder gleich für die Ausleihe reservieren. Voraussetzung ist lediglich, dass man sich einmalig für die minimale Gebühr von 5 Franken als Benutzerin oder Benutzer registriert. Die Dienstleistungen der Bibliothek sind dann für alle Zukunft abgegolten – einmal abgesehen von eventuellen Mahnkosten bei verpasster Rückgabe.

Belletristik, E-Books, Audio, Filme

Auch im neuen Haus wird natürlich alles zusammengetragen, was Nidwalden betrifft. So kann hier in ein Amtsblatt aus dem Jahre 1907 ebenso Einblick genommen werden wie in das «Nidwaldner Wochenblatt» von 1848, die erste Nidwaldner Zeitung. Aber längst hat sich das Angebot weit über Hiesiges ausgedehnt: Die grossen Titel der Weltliteratur sind hier ebenso zu finden wie die Bestseller von Autoren wie Martin Walker, Lucinda Riley oder Dan Brown. Viele Titel



lassen sich als E-Book «downloaden» und wer nicht lesen mag, für die oder den stehen unzählige Titel auch als Hörbücher oder Filme bereit. Was einst als kleine Studienbibliothek begann, hat sich in den letzten Jahren Schritt für Schritt zum eigentlichen Nidwaldner Medienhaus gewandelt.

LeseCafé zum Verweilen

Die Offenheit bekräftigt auch die grosszügige Innenarchitektur der Bibliothek, die zum Stöbern und Verweilen einlädt: Neuzugänge werden prominent präsentiert, im LeseCafé kann man zur Tageszeitung greifen oder zu den Zeitschriften der einzelnen Nidwaldner Gemeinden. Brigitte Dönni-Durrer, Leiterin der Kantonsbibliothek, sieht die Funktion ihrer Institution je länger je deutlicher als «Lotse im immer dichter werdenden Dschungel an Informationen». Wozu auch immer Fragen auftauchen: Ihr Personal ist mit Freude bei der Suche nach Antworten behilflich.

Peter Steiner

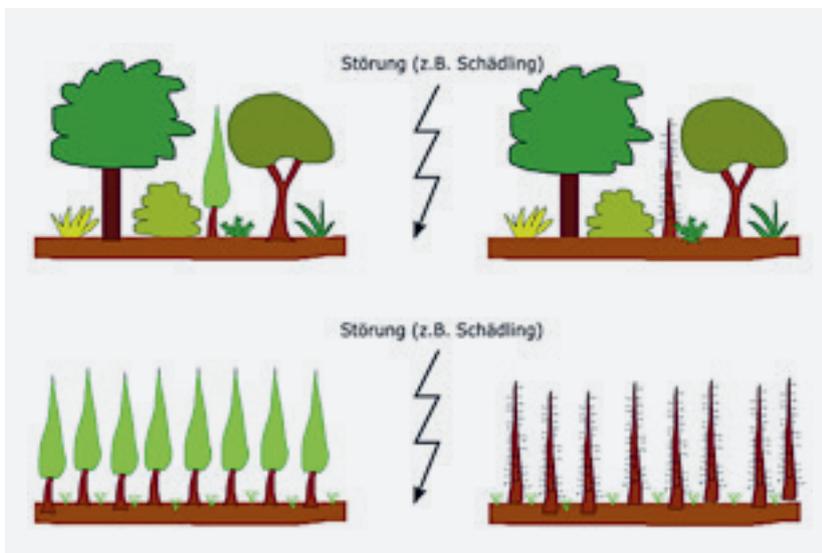


Pro Natura Unterwalden

Biodiversität – Warum sie so wichtig ist

Der Verlust der Biodiversität ist in aller Munde. Doch warum ist der Verlust von einzelnen Pflanzen- oder Tierarten so schlimm?

Biodiversität bedeutet «Vielfalt des Lebens». Dazu zählt nicht nur die Artenvielfalt, sondern auch die genetische Vielfalt innerhalb einer Art und die Vielfalt an Lebensräumen. Je grösser die Biodiversität ist, desto stabiler ist die Natur. Sie kann sich schneller anpassen und ist viel besser gewappnet, wenn Krankheiten oder Naturkatastrophen auftreten.



Eine Störung, wie z. B. ein Schädling, richtet in einem artenreichen Wald deutlich weniger Schaden an.

Ein Lebensraum und die darin lebenden Organismen bilden ein Ökosystem. Funktionierende Ökosysteme versorgen uns mit Trinkwasser, sauberer Luft und fruchtbaren Böden. Sie schützen uns zudem vor Umweltkatastrophen wie Lawinen oder Hochwasser und regulieren das Klima, indem sie beispielsweise CO₂ speichern. Wenn einzelne Arten aussterben, kann das ein ganzes Ökosystem aus dem Gleichgewicht bringen und damit unsere Lebensgrundlage gefährden.

Die zunehmende Zersiedelung der Flächen, der Einsatz von Pestiziden im Gewerbe, in der Landwirtschaft, aber auch in Privatgärten, und der hohe Düngereinsatz führen zu zerstückelten Lebensräumen mit immer weniger Pflanzenarten. Kleinstrukturen wie Holz- oder Steinhaufen oder auch offene Bodenstellen verschwinden zunehmend aus unserer Landschaft und damit fehlen wichtige Nistplätze und Rückzugsorte für Tiere. Dadurch kommt die Biodiver-

sität immer mehr unter Druck. Viele Arten stehen auf der roten Liste und verschwinden immer mehr aus unserer Landschaft.

Blühende Borde für die Urschweiz

Böschungen – schweizerdeutsch «Borde» – bieten nicht nur vielen Arten Lebensraum, sondern vernetzen auch die letzten naturnahen Inseln in der intensiv genutzten Landschaft. In vielen Gebieten können sich seltene und gefährdete Tiere und Pflanzen, etwa von Magerwiesen, nur noch in solchen Refugien halten.

Um viele Böschungen steht es aber nicht gut. Weil sie kaum Ertrag abwerfen und mühsam zu nutzen sind, werden sie häufig vernachlässigt oder möglichst ohne hohen Aufwand bewirtschaftet. Sie vergangen und verwalden oder werden regelmässig gemulcht, wodurch die oft mageren Lebensräume verloren gehen.

Quelle:
Kanton Luzern,
Planungsbericht
Strategie
Biodiversität 2019





Artenreiche Böschungen erfüllen eine wertvolle Funktion in der intensiv genutzten Landschaft.

Diesem schleichenden Verlust wertvoller Habitate soll ein Ende gesetzt werden. Im Rahmen der «Aktion Hase & Co.» (siehe Infobox) starten Pro Natura Unterwalden und Pro Natura Uri deshalb im Mai 2022 mit dem Projekt «Blühende Borde für die Urschweiz». Als Erstes wird ein Böschungsinventar erstellt, bei dem alle ökologisch wertvollen Böschungen kartiert werden. Dieses dient anschliessend als Grundlage für ökologische Aufwertungsprojekte. Falls Sie im Zeitraum von Mai bis August 2022 eine Person mit Leuchtweste an einer Böschung sehen, so ist es mit grosser Wahrscheinlichkeit eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von Pro Natura, der die vorkommenden Pflanzenarten studiert und die Böschung nach ihrem ökologischen Wert beurteilt. 

Katherine Schmid

Die «Aktion Hase & Co.» startet in den Kantonen Uri, Nid- und Obwalden

Mit der «Aktion Hase & Co.» verfolgt Pro Natura das Ziel, die Vielfalt auf Wiesen, Weiden und Äckern in Zusammenarbeit mit den Landwirt/-innen zu fördern. Pro Natura Unterwalden und Uri starteten 2021 gemeinsam mit der «Aktion Hase & Co.». In der laufenden Aufbauphase werden verschiedene Projektideen ausgearbeitet. Der Feldhase ist dabei Stellvertreter für die unterschiedlichen Kulturlandarten, die gefördert werden sollen. Haben Sie eine Idee für ein Biodiversitätsförderprojekt in der Landwirtschaft? Dann melden Sie sich bei der Projektleiterin, Katherine Schmid (076 724 67 00 oder katherine.schmid@pronatura.ch).

5./6. Primar Elektrizität – Lampe



**Ein fächerübergreifendes Projekt der 5./6. Primar-
klasse in den Fächern Natur Mensch Gesellschaft
(NMG) und Textiles und Technisches Gestalten (TTG).**

Während die Klassenlehrperson im NMG dem Thema Elektrizität auf den Grund ging, konnten die Lernenden im TTG ihr Wissen in die Praxis umsetzen. Mit Stromexperimenten und Versuchen erweiterten sie ihr Wissen über Herkunft, Funktion, Wirkung, Gefahren, Konsequenzen und Möglichkeiten der Stromerzeugung.

Als Folge daraus bekamen die Lernenden die Aufgabe, eine Lampe herzustellen. Einzige Bedingung war, dass die Lampe vollkommen aus Restmaterialien besteht. Beispiele solcher Restmaterialien konnten sein:

- Dosen, Büchsen, Behältnisse
- CD, LP
- Kleiderbügel, Besenstiele
- Plastik, PET und andere Verpackungsmaterialien
- Holz-, Metall-, Karton- und Plexiglasresten.

Nur die Lampenfassung und das Leuchtmittel bekamen die Lernenden dazu.

Das Vorgehen der Lernenden war wie folgt:

1. Material sammeln und ins TTG mitbringen
2. Bedürfnisse abklären:
Soll es eine Ständerlampe, eine Tischlampe oder eine Deckenlampe werden?
3. Planung und Entwicklung:
von der Idee zum fertigen Objekt.

Während einiger Wochen des Ausprobierens, Scheiterns, Neuplanens, Entwickelns und Konstruierens entstanden mit viel Geduld und Ausdauer total individuelle Lampenobjekte, welche im Design und der Umsetzung überzeugen und grosse Freude machen!

Anita Dillier, TTG-Lehrerin



Wie gingen die Lernenden an die Aufgabe heran?
Was waren die Schwierigkeiten?
Wie haben sie die Aufgabe gelöst?
Was haben sie gelernt?
Welches war ihr Highlight?

Nachfolgend die Antworten auf diese Fragen von den Lernenden persönlich.

- «« Ich habe zuerst einen Plan geschrieben und eine Skizze gezeichnet. Danach habe ich aus Karton einen Prototyp hergestellt. Eine Schwierigkeit war, die Büchse festzumachen, da ich eine kleine Büchse hatte. Doch dann habe ich einfach einen passenden Schraubenzieher gefunden. Ich habe gelernt, aus etwas, was Müll wäre, eine Lampe herzustellen. Ich habe meine Lampe oft neu angemalt, weil mir die Farben nicht gefielen, doch das war trotzdem meine Lieblingsarbeit. »» Laila
- «« Ich plante zuerst die Lampe. Und baute dann darauf los. Ich hatte Schwierigkeiten, die Lampe stabil zu machen, weil sie unten am Boden eingeklemmt wurde. Dass man aus alten Sachen tolle neue Dinge herstellen kann, fand ich super. Ich habe jetzt eine neue Lampe, die richtig hell ist. »» Marc

«« Ich habe zuerst alles geplant und dann angefangen. Das Anziehen der Stoppmuttern hat mir Schwierigkeiten bereitet, weil sie immer wieder runtergefallen sind. Gelernt habe ich, dass man mit einer Aludose etwas Cooles machen kann. Mein Highlight war, als ich die Lampe einschaltete und alles funktionierte. »» Till

«« Zuerst haben wir einen Stromkreis angeschaut. Dann haben wir die Lampe gebaut. Das Schwierige war, mich zu entscheiden, was für eine Lampe ich machen soll. Ich weiss jetzt, wie man eine Lampe mit einer Alubüchse baut. Toll war, als die Lampe zum ersten Mal gelehuchtet hat und sie richtig gut gebaut ist. »» Theo

«« Ich schaute zuerst was für eine Lampe und mit welchen Materialien ich meine Lampe machen wollte. Schwierig war sozusagen, den Deckel der Lampe zu machen. Man kann aber aus fast allem eine Lampe herstellen. Mein Highlight war, als ich herausgefunden habe, wie ich den Deckel am besten machen kann. »» Laurin





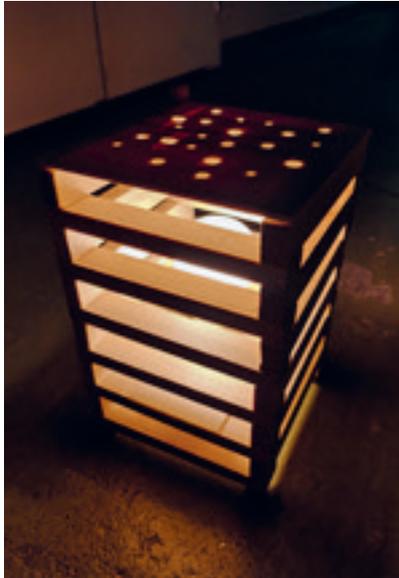
«« Ich habe mir Notizen gemacht wie meine Lampe aussehen soll oder wie ich sie gestalte. Es war noch schwierig zu wissen, welche Farbe, welche Materialien ich nehmen werde und wie werde ich die Lampe dazu einfügen. Ich habe mir Skizzen gemacht von verschiedenen Varianten. Ich habe gelernt, zuerst zu überlegen, wie ein Loch bohren, anstatt sofort loszulegen. Mein Highlight war die Gestaltung. Als ich mir überlegt habe, wusste ich, ich möchte verschiedene Farben haben, also habe ich den Hintergrund schwarz gemacht und vorne in Dreiecken andere Farben genommen. »» Pia

«« Am Anfang dachte ich, dass es ganz einfach wird, meine genauen Ideen zu befolgen. Als ich mein Loch für die Lampenfassung zu gross gemacht habe, musste ich eine neue Lösung finden. Diese war das Gitter. Ich habe gelernt wie man eine Lampe in die Dose bringt und vieles mehr. Als die Lampe dann fertig war, war es cool sie einmal zu testen, oder am Schluss alle zu sehen. »» Nicole

«« Ich ging an die Aufgabe heran, indem ich Ideen suchte und sie aufschrieb. Für mich war es schwierig, in die Dose ein Loch zu machen. Dabei ist mir nämlich ein Stück Aluminium ins Gesicht geflogen. Aber ich fand es cool und ich habe auch gelernt wie man Plexiglas bricht und biegt. Aber am allertollsten war die Dose anzusprayen mit Schwarzmatt-Lackspray. »» Loïc

«« Ich überlegte mir zuerst etwas, dann zeichnete ich eine Skizze von der Lampe. Schwierig war, wie ich vorne die Birne dran machen kann. Ich nahm ein Holz und sägte ein Loch hinein und leimte sie daran fest. Dass man manchmal ein bisschen proben muss und Prototypen herstellen muss, habe ich gelernt. Mein Highlight ist, dass ich die Lampe in alle möglichen Höhen und Tiefen verstellen kann. »» Marcel

«« Ich überlegte mir, wie sie aussehen soll und aus was sie besteht. Dazu habe ich ein Bild gesucht. Ich habe gelernt, dass auch Karton für eine Lampe gut ist. Und toll finde ich, dass meine Lampe nicht so aussieht wie alle anderen und sie leuchtet so toll. »» Basil



« Ich plante die Lampe zuerst und sammelte CDs. Mit den Händen in das kleine Loch zu kommen war schon sehr schwierig. Man braucht viel Zeit und Geduld, aber es lohnt sich. Die Lampe auszustellen war mein Highlight. » Elia

« Ich habe mir überlegt, was für eine Lampe ich mache. Die Lampenfassung zu befestigen war sehr schwierig, dann habe ich das mit einem Deckel gelöst. Mir hat das Ausprobieren sehr gefallen. » Lévin



3. Primar

Eine Reise in die Urzeit

Seit Anfang November beschäftigte sich die 3. Klasse intensiv mit dem Thema «Dinosaurier». Einen erlebnisreichen Abschluss stellte der Projekttag Anfang Dezember dar. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler Dinosaurier hautnah erleben, selber Fossilien herstellen, sich als Paläontologen versuchen und vieles mehr.

Virtuelle Realität

Dinosaurier sind für uns heutzutage nur schwer zu fassen. Wir kennen sie von Zeichnungen, Filmen und Bildern, vielleicht haben einige auch schon versteinerte Überreste im Museum gesehen. Was wäre aber, wenn wir ihnen direkt gegenüberstehen könnten? Die 3.-Klässler haben diese Erfahrung mit einer VR-Brille selber gemacht. Das hat grosse Aufregung und Überraschung ausgelöst. «Woah! Ich konnte richtig in die Dinowelt eintauchen.» – «Der unterwasserlebende Rhomaleosaurus hat vor meiner Nase einen Fisch gefressen.» – «Die Dinos sind richtig nah gekommen.» – «Die Knochen aus dem Museum wurden zu einem echten, riesigen Giraffatitan.»



Fossilien herstellen

Während des Unterrichts wurden die 3.-Klässler häufig mit versteinerten Knochen konfrontiert. Um dies einmal selber zu erleben, stellten sie eigene Fossilien aus Salzteig her. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt. Es entstanden Fussabdrücke, Dinosaurierzähne und -knochen, versteinerte Schneckenhäuser und Muscheln. «Ich fand es cool, dass ich selber Knochen herstellen konnte und sie jetzt als Anhänger brauchen kann.» – «Mir gefiel es, dass ich einfach freikneten konnte.»



Junge Paläontologen bei der Arbeit

Paläontologe

«Das ist ja gar nicht so einfach.» Mit diesen Worten ist der Beruf des Paläontologen gut beschrieben worden. Die Aufgabe war es, die Knochenteile eines Triceratops richtig zusammenzusetzen. Die Ergebnisse sahen dabei manchmal etwas lustig aus. So hatte der Triceratops plötzlich ganz lange Beine. Schnell schlossen die Schülerinnen und Schüler daraus, dass es wirklich knifflig sein kann, denn korrekten Knochenbau von Dinosauriern herauszufinden. 

Anja Ziegler, Klassenlehrerin 3. Primar



Mein Name ist Erika

Zielstrebig läuft Erika Käslin den Büchergestellen entlang und zückt fast blind ein Buch aus dem Gestell: «Das ist mein Lieblingsbuch!» Wenn man über Bücher spricht, beginnen die Augen von Erika zu leuchten und man will selber auch gleich ein Buch lesen. Aber welches denn?

Seit nunmehr 26 Jahren trifft man Erika Käslin in der Mediothek der Schule Emmetten an. Zusammen mit Ingrid Pagnier leiht Erika wöchentlich Bücher an Kinder und Jugendliche von Emmetten aus und auch viele Erwachsene nutzen die Möglichkeit der Ausleihe vor Ort an der Schule. Nebst der Ausleihe bietet Erika auch bei Anlässen ihre wertvolle Hilfe an. So werden die interessierten Kinder und Jugendlichen an den Literatur- und Filmabenden beispielsweise mit Sirup und selbst gemachten Brötchen verköstigt. Bei der Reinigung der Büchergestelle hilft Erika selbstverständlich tatkräftig mit. Und bestimmt stehen einige Bücher auf Empfehlung von ihr in den Gestellen!

Lieblingsbuch

Über die Frage, ob es denn ein Lieblingsbuch in der Mediothek gebe, muss Erika nicht lange nachdenken. Zielstrebig läuft sie an Büchern vorbei und hält nach kurzer Zeit das Buch «Mein Name ist Eugen» in den Händen. «Dieses Buch hat es mir angetan. Und obwohl ich Bücher eigentlich nur einmal lese, dieses Buch habe ich schon mehrmals gelesen», erklärt Erika. Nach 26 Jahren und dem Erreichen des Pensionsalters hat es Erika verdient, es sich im Lehnstuhl zusammen mit ihrem Lieblingsbuch bequem zu machen. Es dauert nicht lange und Erika taucht in die Geschichte ein. Etwas nachdenklich schaut sie auf und meint: «Den Film zum Buch sollte man nicht schauen. Es fehlen Szenen aus dem Buch und die Fantasie, welche das Buch hervorzaubert, geht verloren.» Lesen, das ist die Leidenschaft von Erika!

Leidenschaft

Genau diese Leidenschaft hat Erika in den vergangenen 26 Jahren vielen Kindern mitgegeben. Welches Schulkind hat nicht ein Buch auf Empfehlung von ihr gelesen? Auch die Erwachsenen kennt Erika mit ihren Vorlieben bestens und empfiehlt immer wieder ein passendes Buch. Auch Seelentrösterin zu sein gehört dazu. Für nachdenkliche oder gar traurige Kinder nimmt sich Erika Zeit, hört ihnen zu und – wie könnte es anders sein - holt mit ihnen ein passendes Buch, welches hilft, die Situation zu entspannen oder verständlich zu machen.



Danke

Liebe Erika! Du hast dich nie in den Vordergrund gestellt. Laute Worte sind dir fremd, aber grosse Worte aus Büchern – das ist deine Leidenschaft. Herzlichen Dank für die 26 Jahre, welche du für die Mediothek in Emmetten, die gesamte Bevölkerung und vor allem für die Kinder und Jugendlichen von Emmetten eingesetzt hast. Mit deiner Leidenschaft für Bücher hast du uns allen die Faszination Lesen nähergebracht. Du hast es verdient, dich im Sommer endgültig in einen Lehnstuhl zu setzen, deine Pension zu geniessen und noch viele weitere Bücher zu lesen. Wer weiss, vielleicht findest du in Zukunft Bücher in der Mediothek, welche du noch nicht kennst? Schön wäre es, dich ab und zu wieder zwischen den Büchergestellen zu sehen!

Gesucht sind Sie!

Lesen Sie gerne und haben Sie ein Flair für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen? Wäre dann die Nachfolge von Erika nicht auch etwas für Sie? Sie leihen einmal in der Woche während der Schulzeit Bücher aus und unterstützen gelegentlich die Leiterin Mediothek bei schulischen Anlässen. Das Arbeitspensum beläuft sich auf ca. 80–100 Stunden im Jahr. Haben Sie die Fragen mit «Ja» beantwortet? Dann bewerben Sie sich doch als Mitarbeiter/in Mediothek!

Bei Interesse müssen Sie uns kein Buch schreiben. Aber über ein kurzes Motivationsschreiben mit Ihren Angaben freuen wir uns! Senden Sie dieses baldmöglichst an folgende Adresse:

*Schulgemeinde Emmetten
Schulleiter Robert Schüpfer
Hugenstrasse 11, 6376 Emmetten
oder robert.schuepfer@schule-emmetten.ch*

Fragen zu den Aufgaben können Sie gerne direkt an die Leiterin Mediothek Ingrid Pagnier richten: mediothek@schule-emmetten.ch

Weitere Fragen beantwortet auch der Schulleiter Robert Schüpfer: Telefon 041 624 99 30, robert.schuepfer@schule-emmetten.ch 

Robert Schüpfer, Schulleiter

Elterntreff Schule Emmetten



Der Elterntreff der Schule Emmetten wurde im Jahr 2015 gegründet. Seit diesem Zeitpunkt sind motivierte und engagierte Eltern als Elternmitwirkung an der Schule Emmetten im Amt.

Wir treffen uns regelmässig mit der Schulleitung und Lehrpersonen zu Sitzungen und fördern so den Informationsfluss zwischen der Elternschaft und der Schule.

Zweck und Ziel

Der Elterntreff der Schule Emmetten fördert die aktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und der Schule. Wir versuchen, durch Kontakte zu Eltern und Schülerinnen und Schülern allfällige Probleme und Anliegen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu finden. Zudem unterstützen wir die Schule bei Projekten und Anlässen. Wir fördern den Erfahrungsaustausch unter den Eltern (Elternkaffees) und organisieren in regelmässigen Abständen Elternbildung zu Themen wie Jugendprobleme und Prävention.

Weitere detaillierte Hinweise und Informationen findet man auf der Website der Schule Emmetten (www.schule-emmetten.ch/Elterntreff).

Vertretung der Elternschaft im Elternrat – wir stellen uns vor



Von links: Rita Würsch, Silvia Gisler, Denise Bissig-Durrer und Armin Matteis

Denise Bissig-Durrer, seit 2021 im Amt, wohnhaft in Emmetten, Mutter von zwei Kindern (Primarstufe)

Silvia Gisler, seit 2021 im Amt, wohnhaft in Seelisberg, Mutter von zwei Kindern (Primarstufe und ORS)

Armin Matteis, seit 2018 im Amt, wohnhaft in Emmetten, Vater eines Kindes (Primarstufe)

Rita Würsch, seit 2019 im Amt, wohnhaft in Emmetten, Mutter von zwei Kindern (Primarstufe und ORS)

Es werden immer wieder engagierte Eltern gesucht, die den Elterntreff mit Leben füllen und aktiv werden wollen. Interessiert? Dann nehmen Sie doch bitte mit uns Kontakt auf. Sie erreichen uns via E-Mail (elterntreff@schule-emmetten.ch).

Laufende Projekte / Aktivitäten

Auch dieses Jahr organisieren wir einen interessanten Vortrag zu einem aktuellen Thema, welches viele Familien beschäftigt und belastet – «Mobbing».

«Mobbing erkennen – und richtig reagieren»

Vortrag Dienstag, 29. März 2022

Mobbing ist kein Kinderspiel und darf auf keinen Fall verharmlost werden! Was von aussen harmlos aussieht, ist für die Mobbingopfer der reinste Alptraum: Oftmals sind schulischer Leistungsabfall, psychomotorische Beschwerden, Schlafstörungen, sozialer Rückzug, Depressionen bis hin zu Selbstmordgedanken die Folgen. Heute ist Mobbing in Schulen weit verbreitet und es unterscheidet sich deutlich von kurzzeitigen Konflikten und Streitereien. Die Eltern erfahren in diesem Referat, worin sich Mobbing von anderen Konflikten unterscheidet, was Cybermobbing ist und wie sie ihren Kindern konkret helfen können.

Referentin:

*Christelle Schläpfer,
Mobbing-Expertin,
Beraterin SGfB,
Lehrerin, Inhaberin
edufamily.ch*



Der Vortrag findet am Dienstagabend, 29. März 2022, in der Mehrzweckhalle Emmetten statt. Weitere Informationen zur Anmeldung erhalten die Eltern mit schulpflichtigen Kindern in Kürze per Elternpost von der Schule Emmetten.

Der Vortrag ist öffentlich und kostenlos. Es sind auch interessierte Personen ohne schulpflichtige Kinder aus den Gemeinden Emmetten und Seelisberg herzlich willkommen! Möchten Sie auch daran teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte bei uns bis **Freitag, 25. März 2022**, per E-Mail (elterntreff@schule-emmetten.ch).

Wir freuen uns auf viele neue und bekannte Gesichter und auf einen spannenden und lehrreichen Abend! 

Fastenaktion: Sympathische Gelegenheit zum Notlindern

Am Aschermittwoch fanden die Emmetterinnen und Emmetter das Couvert der Fastenaktion 2022 in ihren Briefkästen. Die Ministranten-Leiterinnen und -Leiter packten über 800 Couverts mit der Fastenagenda, dem Fastensäcklein und dem Begleitbrief von Pfarrer Walter Mathis (siehe Bild). Das bekannte violette Säcklein hungert danach, gefüllt zu werden. Im Gottesdienst an Palmsonntag werden die Säcklein eingezogen. Aber auch vorher oder nachher können sie in den Briefkasten beim Pfarreihaus, Kirchweg 7, eingeworfen werden. Am Palmsonntag wird auch zum Fasten-Zmittag in den Mehrzwecksaal eingeladen. Der Erlös daraus kommt direkt der Fastenaktion zugute.

Das Fastenopfer wurde 1957 vom Schweizerischen Jungwachtbund ins Leben gerufen und 1961 als selbständiges Hilfswerk weitergeführt. Den Mitgründer Meinrad Hengartner (gestorben 1984) kannte ich persönlich, seine Tochter Franziska war zu meiner Jungwachtzeit Blauringleiterin in Reussbühl. In meiner Kindheit gehörte das Fastensäcklein zur alljährlichen Fastenzeit. Kinder und Erwachsene übten so Verzicht auf Überflüssiges und Solidarität mit den Ärmsten dieser Erde.

Heute nennt sich das Fastenopfer Fastenaktion und betont damit die ökumenische Zusammenarbeit.

Seit einigen Jahren wird in Emmetten während der Fastenzeit das Fasten-Projekt «Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel» in Südafrika unterstützt. Dieses Jahr wird die Sammlung auf das Projekt «Friede und Gerechtigkeit» der südafrikanischen Bischofskonferenz ausgeweitet. Darin enthalten ist auch Mount Carmel. Weiterhin kann natürlich der Verein «Philani – Ihr sollt leben!» unterstützt werden. Der Verein hält direkten Kontakt zur Kinder- und Jugendfarm und unterstützt diese finanziell und tatkräftig. 

Markus Limacher



Es darf auch gelacht werden ... Fastenwoche vom 20. bis 25. März 2022

Vom Sonntag- bis Freitagabend, jeweils von 18 bis 19 Uhr, wird in der Pfarrkirche Tee getrunken, man tauscht sich aus, lacht, macht Körper- und Atemübungen und motiviert sich gegenseitig, die paar Tage ohne feste Nahrung durchzuhalten.

Jedes Jahr in der Fastenzeit trifft sich eine Gruppe von 10 bis 15 Männern und Frauen zur Fastenwoche. Am Sonntag, 18 Uhr, beginnt die Woche mit einigen Infos und einem «Warmwerden» in der Kirche. Und dann kommt die Gruppe allabendlich zusammen, bis dann am Freitagabend der erste Apfel das Ende der Fastenwoche beschliesst.

Warum fasten wir? Natürlich verlieren die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer das eine und andere Kilo an Körpergewicht – ist ja logisch, wenn nur Flüssigkeiten eingenommen werden. Das

ist ein schöner Nebeneffekt. Aber in der Hauptsache geht es beim Fasten um das seelische und körperliche Entschlacken. Es geht um Achtsamkeit im Alltag, um Dankbarkeit und das Spüren von Grenzen, um das Üben von Verzicht und das Ausloten der eigenen Tiefe. Entgegen der landläufigen Befürchtung macht Fasten nicht müde und schlapp, sondern setzt Energien frei. Und das Fasten in der Gruppe hilft beim Durchhalten.

Marcelle Berlinger wird die Atem- und Körperübungen anleiten, Markus Limacher ist für die spirituellen Impulse zuständig. Wer sich spontan noch anmelden möchte, kann dies bis Freitag, 18. März, bei Markus Limacher, Telefon 079 399 40 38. 

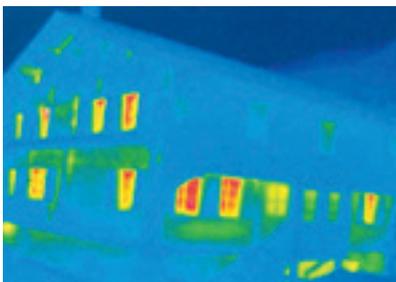
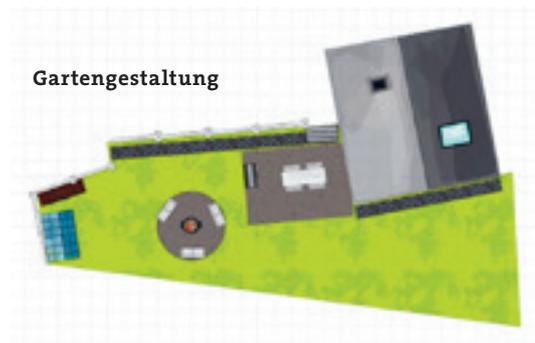
Energetische Sanierung des Pfarreihauses im Sommer

Ja, Sie lesen richtig: Das Pfarreihaus am Kirchweg 7 nennt sich seit fast zwei Jahren «Pfarreihaus».

Pfarrreileiter Markus Limacher bewohnt nur noch gerade ein Zimmer im ehemaligen Pfarreihaus. Die freigewordenen Räume inklusive der Küche stehen den Katechetinnen, der Sakristanin, den Ministranten und der Frauengemeinschaft zur Verfügung. Nach dem Anschluss an das Fernwärmenetz der Heizzentrale erfährt das bald 300-jährige Gebäude eine weitere Anpassung an die klimaneutralen Anforderungen unserer Zeit. Die alten, undichten Fenster werden durch Fenster der neuesten Generation ersetzt, der Keller wird entfeuchtet und bekommt Zementböden, das Pfarrsäli bekommt einen barrierefreien Zugang, wird aufgefrischt und neu beleuchtet, morsches Holz am Windfang und kaputte Schindeln werden ersetzt.

Bereits im Frühling bekommt der verwilderte Garten eine neue Gestaltung, damit er von den Pfarreiangehörigen genutzt werden kann und so zu einem echten Treffpunkt an trockenen und warmen Tagen wird.

An der Herbst-Kirchgemeinde-Versammlung bewilligten die Stimmberechtigten einen Kredit über 250 000 Franken. Bis nach den Sommerferien sollten die wichtigsten Arbeiten abgeschlossen sein. Weitere Informationen folgen. 



Wärmebild «Nordseite»



Westseite einmal als Wärmebild ...



... und als normales Bild



Noch nicht barrierefreier Zugang zum Pfarrsäli



Morsche Fensterrahmen

Die Glocke der Heiligkreuz-Kapelle hat vielleicht schon zur Zeit des Rütlichswurs geläutet



Die durchgescheuerte Aufhängung des Glockenklöppels rückte letztes Jahr die Heiligkreuz-Kapelle im Sagendorf in den Fokus von Historikerinnen und Historikern. Als die Sakristanin Elisabeth Würsch vor dem Beginn eines Mittwochs-Gottesdienstes das Glockenseil zog, rumpelte es über ihrem Kopf, und aus war es mit Läuten. Die daraufhin gerufenen Spezialisten der Glockenfirma Muribaer verschafften sich Zugang zum Glockentürmchen der Kapelle und stellten nicht nur den heruntergefallenen Klöppel sicher, sondern bemerkten auch die morsche Glocken-Aufhängung.

Die Gelegenheit war perfekt für eine umfassende Sanierung der Glocke und ihrer Aufhängung. Zudem konnte die Glocke nun detailliert untersucht werden, und was die Fachleute herausfanden, verblüffte die Fachwelt. Hier einige Zitate aus dem Bericht von Hans Jürg Gnehm, der im Auftrag von Muribaer die Glocke untersuchte: «Trotz des hohen Alters handelt es sich grundsätzlich um eine aus-

gesprochen sauber gegossene Glocke ... Die Glocke erschallt im vertieft gestimmten, zweigestrichenen Schlagton h ... Da die Glocke keinerlei Inschriften aufweist, fehlt ein für Datierungsverfahren heranzuziehendes Element. Hingegen ist die Krone ... mit derjenigen der Zuckerhutglocke von Melchtal vergleichbar. Der Verlauf der Flanke, des Wolms und des Schlagrings zeigt hingegen unverkennbare Ähnlichkeiten mit der aus dem Jahre 1291 stammenden Glocke der Evangelischen Propsteikirche Wagenhausen (TG) ... Auf Grund meiner Recherchen komme ich zum Schluss, dass die Glocke der Heiligkreuz-Kapelle Emmetten in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts gegossen wurde ... Somit ist sie eine der allerältesten Glocken der Zentralschweiz.»

Für Elisabeth Würsch wohl ein erhebendes Gefühl, wenn sie diese altehrwürdige, nun wunderbar restaurierte Glocke läuten darf. 

Markus Limacher

Reformierte Kirche Am Anfang war eine Glocke



Vor 60 Jahren, am 28. Januar 1962, konnte nach kurzer Planungsphase und nur elfmonatiger Bauzeit eine frohgelaunte Gemeinde mit einem feierlichen Gottesdienst in die neue reformierte Kirche in Buochs einziehen.

Die Geschichte beginnt mit der Schenkung einer Glocke und einer reformierten Gemeinschaft, die entschlossen handelte. So erhielt die Gemeinde Buochs ein prägnantes und wohlproportioniertes Gebäude in Fluss- und Seenähe, aber vor allem wurden Räume geschaffen für Gottesdienst, kirchliche Aktivitäten, Kultur und Begegnung.

Am 13. Dezember 1959 kam der vorher in Horgen tätige Pfarrer Walter Rüegg nach Buochs. Als Abschiedsgeschenk erhielt er von der dortigen Kirchgemeinde eine Glocke für seine neue Gemeinde. Nun suchte man nach einer Lösung zur Aufhängung dieser Glocke. So wurde vom Kirchenrat ein Architekt mit der Ausarbeitung eines Projekts einer Kirche beauftragt. Die Kirchgemeindeversammlung vom 11. März 1960 beschloss daraufhin, eine neue Kirche in der Nähe des Pfarrhauses, das bis anhin als Versammlungsort diente, zu bauen. Mit Gesamtkosten von 626 063,75 Franken wurde der Kirchenbau möglich. Den grosszügigen Spendern, die 398 047,55 Franken aufbrachten, gebührt heute noch Dank.

Der Gemeindegemeinschaft Buochs, zu dem Emmetten gehört, lädt am Sonntag, 4. September 2022, zu einem Festgottesdienst in der Kirche Buochs anlässlich des Jubiläums. 



Regina Hauenstein

Fotos: Archiv Reformierte Kirche Nidwalden

Event-Team – 11. «Berg»-Dorf-Fussballturnier

Am Samstag, 27. August 2022, findet das beliebte «Berg»-Dorf-Fussballturnier auf der Wiese bei der Hinterhostattstrasse in Emmetten statt.

Der Anlass wird durch das Event-Team Emmetten organisiert. Es wird in zwei Kategorien gespielt. In der Kinderkategorie spielen alle Kinder bis und mit Jahrgang 2008. In der Erwachsenenkategorie sind alle ab Jahrgang 2007 und älter herzlich willkommen.

Damit wir auch im Jahr 2022 ein spannendes Fussballturnier durchführen können, benötigen wir deine Anmeldung. Das OK «Berg»-Dorf-Fussballturnier freut sich auf viele Anmeldungen. 

Liebe Fussballfreunde

«Berg»-Dorf-Fussballturnier für alle Emmetter/innen auf der Wiese hinter dem Postbüro Emmetten. Alle sind herzlich willkommen, vom Anfänger-, Fernseh- bis Profifussballer. **Alle** ab der ersten Klasse und älter können sich anmelden.

Folgende Personen dürfen mitmachen:

- **Dorfbewohner/innen von Emmetten**
- **ORS-Schüler von Seelisberg**
- **Aktivmitglieder der Dorfvereine und deren Kinder**

Die Mannschaften werden durch Auslosung zusammengestellt. Die Schüler der Primar- und ORS-Klassen bis und mit Jahrgang 2008 spielen in einer eigenen Kategorie. Das OK behält sich das Recht vor, bei Bedarf Gruppen mit zusätzlichen Spielern zu ergänzen, um diese komplettieren zu können.

Datum: **Samstag, 27. August 2022**
(Festwirtschaft ab 9 Uhr)

Einsatz: **Fr. 12.–** pro Spieler, wird mannschaftsweise am Turniertag eingezogen

Auslosung: Erwachsene und Kinder: werden vom Vorstand intern ausgelost. Jede Mannschaft erhält einen Namen und einen Captain.

Preise: Die ersten drei Mannschaften beider Kategorien bekommen Gutschein-Preise.

Auskunft: Armin Matteis, 078 607 04 86,
armin.matteis@tv-emmetten.ch

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und viele Zuschauer am Spielfeldrand.



Anmeldung zum 11. «Berg»-Dorf-Fussballturnier

| Name | Vorname | Jg. | Telefon | E-Mail |
|-------|---------|-------|---------|--------|
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |

Anmeldeformular bis **Sonntag, 9. Juli 2022**, einsenden an:
Tourismusverein Emmetten, Dorfstrasse 28, 6376 Emmetten
E-Mail: info@tourismusverein-emmetten.ch

Event-Team – 13. Schlittelplauschrennen

Nach einer schnee- und pandemiebedingten Pause von zwei Jahren konnte das 13. Schlittelplauschrennen Stockhütte – Erlenplätzli am 22. Januar 2022 durchgeführt werden.



Insgesamt 132 Teilnehmende stellten sich der Zeitmessung, haben um Sekunden gekämpft und nach dem Rennen mit der Rangliste in der Hand noch lange über gewonnene und verlorene Zeit diskutiert.

Plauschrennen? Nicht ganz – am Start war die Anspannung und Konzentration gut zu spüren. Die Schlittler waren kaum zu halten, bis sie von den Zuschauern angefeuert die Lichtschranke durchbrechen und die steile Rampe hinuntersausen konnten.

Einheimische, Teilnehmer aus der Region, Feriengäste, Kinder, Erwachsene und 12 Mannschaften waren im buntgemischten Feld am Start. Dazu seit Jahren eine Gruppe Rennrodler, die in einem beeindruckenden Tempo die 436 Meter Höhendifferenz jeweils am schnellsten überwandern.

Die Tagesbestzeit von rund sechseinhalb Minuten wurde mit 6.27.58 auf dem Rennrodel von Titus Alpiger aus Luzern aufgestellt. Die schnellste Zeit auf dem Kunststoffschlitten war 8.31.16 und auf dem Holzschlitten 8.42.39.

Aber Sieger waren alle Teilnehmenden, denn das Rennen war unfallfrei. Und spätestens bei der Rangverkündigung, vor dem grossen Gabentempel im Wert von rund CHF 4000.–, strahlten alle. Als Höhepunkt wurden unter den Teilnehmenden ein «Luzerner-Rennrodel» und zwei «Beggrieder» Schlitten verlost.

Danke den rund 20 Helferinnen und Helfern, den Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG und dem Tourismusverein Emmetten für die Unterstützung.



Das Eventteam-OK unter der Leitung von Daniel Krucker mit Alice Zimmermann, Adi Würsch, Armin Matteis, Manuel Mathis und Toni Mathis bedankt sich bei den vielen einheimischen Sponsoren. So konnte der Anlass finanziell ausgeglichen durchgeführt werden. 

Wir freuen uns auf die 14. Ausgabe im Jahr 2023.





Jahreskonzert 2022 Musikgesellschaft Emmetten

Getreu nach dem Leitsatz «Aufgeschoben ist nicht aufgehoben» werden wir dieses Jahr unser beliebtes Konzert wieder in der Mehrzweckhalle durchführen, und zwar am Samstag, 30. April 2022 (Türöffnung 20 Uhr), und am Sonntag, 1. Mai 2022 (Türöffnung 14 Uhr). Das diesjährige Motto heisst «Spielfreud».

Es ist uns wiederum eine grosse Freude, Sie zu unserem Konzert einzuladen und Ihnen einen angenehmen und unterhaltsamen Konzertabend/-nachmittag zu bieten. Sie werden sehen: Auch dieses Mal wird Sie die Musikgesellschaft Emmetten mitreissen und Sie mit viel Herzblut und ebenso viel Power begeistern. 

Eure Ämmätter Muisig



Glamour auf dem Niederbauen



Fast wäre das Projekt Schneeskulptur «Glamour Mountain» auf dem Niederbauen buchstäblich ins Wasser gefallen. Doch mit vereinten Kräften gelang es dem Urner Bildhauer Hans Gisler aus Altdorf und Valentino Tramonti vom Tourismusverein Emmetten als fleissigem Helfer die 7 mal 3 Meter breite und ca. 3 Meter hohe Schneeskulptur «Glamour Mountain» aus dem Schnee zu schaufeln.

Alles begann perfekt, als im ersten Drittel im Dezember 2021 verhältnismässig viel Schnee fiel. Sofort wurde mit dem Pistenfahrzeug der Bergbahn Niederbauen Schnee zu einem Hügel zusammengestossen. Danach wurden die Schneemassen in stundenlanger Handarbeit mit Schaufeln zu einem grossen Schneeklotz gestampft und geformt. Alles schien perfekt. Doch dann kündigte sich vor Weihnachten ein Wärmeeinbruch mit Regengüssen bis in hohe Lagen an.

Das grosse Zittern der Veranstalter begann. Hält der Schneeklotz den warmen Temperaturen und dem Regen stand? Kann der Künstler Hans Gisler am 5. Januar 2022 mit der Modellierung der Schneeskulptur beginnen?

Petrus zeigte zum Glück seine Affinität zur Schneekunst und Hans Gisler konnte mit Valentino Tramonti am Mittwoch, 5. Januar 2022, mit der Arbeit beginnen. Aufgrund des vorgefertigten Skulptur-Modells und seiner Zeichnungen passte Hans Gisler die Masse am bestehenden Schneeklotz an. Während dreier Tage entfernte er von 9 bis 17 Uhr mit Waldsäge und Schaufel den überflüssigen Schnee Stück für Stück, bis am Freitag, 8. Januar 2022, das vollendete Schneekunstwerk dastand. Feierlich und kunstvoll beleuchtet konnte die Skulptur «Glamour Mountain» mit einem Neujahrsapéro, offeriert vom Tourismusverein Emmetten, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.





Glamour Mountain und der Künstler

Hans Gisler ist gelernter Schreiner und bildete sich während einer zweijährigen Ausbildung an der Schule für Holzbildhauerei in Brienz zum Bildhauer aus. Grosse Skulpturen in Sequoia- und Zedernstämmen gehören zu seinem Schaffen, wie auch kleine Skulpturen und Reliefs aus erlesenen Hölzern und Bronze. Dabei schaffte er es bis nach New York oder modellierte live während der Sendung SRF bi de Lüt den Uri-Steier aus einem Schneeklotz. Seine Bilder und Skulpturen vermitteln einen Eindruck von Freiheit und die stille Kraft der Berge. Aus diesem Grunde wählte er bei der Schneeskulptur «Glamour Mountain» die Bergsilhouette des Kleinen und des Grossen Mythen und verlieh mit den Bergkristallen den dazugehörigen Glamour. Weitere Informationen zum Künstler Hans Gisler finden Sie unter www.bildhauen.ch. 

Daniela Gröbli



Churz und bindig

Auch 2022 finden wieder die beliebten **Dorfführungen** mit Schuenis Peter statt.

Freitag, 20. Mai 2022

Eysi Egg – speziell für Neuzuzüger

Freitag, 15. Juli 2022

Uf dr Egg – Spannende Erzählungen rund um d'Egg

Samstag, 8. Oktober 2022

Änä d'Egg – Interessante Geschichten vom Sagendorf



Erleben Sie Birkhähne in der freien Wildbahn auf unserer geführten **Birkhahn-Tour**.

Daten: Sonntag, 10. April, 24. April und 8. Mai 2022

Anmeldung

Tourismusverein Emmetten
Dorfstrasse 28, 6376 Emmetten
info@tourismusverein-emmetten.ch
www.tourismusverein-emmetten.ch

Event-Team – Ehrung Emmetterin/Emmetter des Jahres 2022

**Ehrung anlässlich des Gemeinde-Apéros
vom Freitag, 28. Oktober 2022**

Seit 2015 führt das Event-Team diese Ehrung durch. Alle Geehrten freuten sich über den Zuspruch für ihre geleisteten Dienste zum Wohle der Gemeinde Emmetten.

Sicher kennen Sie Personen, Firmen und Vereine mit Bezug zu unserer Gemeinde, bei denen Sie denken, sie hätten für ihre ausserordentliche Leistung einmal eine Anerkennung seitens der Öffentlichkeit unseres Dorfes verdient. Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit, diese Person zu melden. Das Event-Team Emmetten organisiert auch dieses Jahr wieder die Wahl zur Emmetterin / zum Emmetter des Jahres.

Was ist Ziel und Zweck?

Es sollen herausragende Leistungen auf sportlicher, politischer, kultureller, musikalischer, sozialer oder beruflicher Ebene geehrt werden. Von diesen Leistungen profitiert schlussendlich auf irgendeine Art und Weise auch unsere Dorfgemeinschaft.

Als Kriterien gilt es Folgendes zu beachten: Die zu ehrende Person, die Firma oder der Verein muss einen Bezug zur Gemeinde Emmetten haben: zum Beispiel in Emmetten geboren sein, in Emmetten ein Projekt verwirklicht haben, wohnhaft in Emmetten oder in einem Emmetter Verein aktives Mitglied sein. Das Geleistete muss nicht im Wahljahr passiert sein.

Bis zum 9. Juli 2022 können Wahlvorschläge abgegeben werden. Diese werden von einer neutralen Jury begutachtet und sie wählt dann aus den Vorschlägen die Emmetterin oder den Emmetter des Jahres.

Im Anschluss an den Gemeinde-Apéro vom 28. Oktober 2022 findet die Ehrung statt. Gleichzeitig wird unter allen Einsendungen eine Preisverlosung durchgeführt.

Senden Sie den Talon «Emmetterin/Emmetter des Jahres 2022» an folgende Adresse:

Tourismus Emmetten
Dorfstrasse 28
6376 Emmetten

Wir freuen uns jetzt schon auf ein reges Interesse und Wahlvorschläge. 



Emmetterin/Emmetter des Jahres 2022

Ich schlage zur Nomination vor:

Name

Vorname

Darum hat diese Person/Firma/Verein die Nomination verdient

Absender

Einsendeschluss: 9. Juli 2022

Neu in Emmetten: Kosmetik Sarah



St. Annaweg 2, 6376 Emmetten
Telefon 078 266 68 18, kosmetiksarah@quickline.ch
www.kosmetiksarah.com

Mein Name ist Sarah Barmettler, ich wohne in Buochs und ich bin 22 Jahre alt. Ich arbeite als Mitarbeiterin Administration in einem Technischen Büro in Stans.

Da ich immer schon etwas Kreatives machen wollte, begann ich im Oktober 2017 mit meiner Ausbildung zur Kosmetikerin mit Diplom am Dickerhof Bildungszentrum in Emmenbrücke. Im September 2018 habe ich meine Prüfungen erfolgreich bestanden und arbeite seither nebenbei in meinem eigenen Studio «Kosmetik Sarah».

Im November 2021 bin ich mit meinem Studio von Beckenried nach Emmetten gezogen.

Ich gebe mein Bestes, all eure Wünsche zu erfüllen und euch eine schöne Behandlung zu bieten. Ich freue mich darauf, euch schon bald in meinem Studio am St. Annaweg 2 in Emmetten begrüßen zu dürfen! 



Gerne möchten wir in Zukunft eine Rubrik mit Gewerbe-News im Echo veröffentlichen. Haben Sie ein neues Gewerbe in Emmetten eröffnet oder hat es in Ihrer Firma Änderungen gegeben? Dann schicken Sie uns doch zwei, drei Fotos und allenfalls das Logo. Machen Sie dazu einen kurzen Text (max. fünf Sätze).

Wenn Sie Ihren Betrieb gerne ausführlicher vorstellen möchten, können Sie sich ebenfalls bei der Gemeindeverwaltung über gemeindeverwaltung@emmetten.ch melden. 

Manuel Mathis – Festmobiliarvermietung Man soll die Feste feiern, wie sie fallen ...

... heisst ein altes Sprichwort. Und Feste feiern sollte man in der heutigen Zeit mehr denn je. Jetzt wo die Tage wieder länger werden und die Temperaturen allmählich steigen, beginnt der eine oder andere sicher schon mit dem Gedanken zu spielen, im Frühling oder Sommer ein grösseres Fest zu planen. Denn zu feiern gibt es immer etwas. Sei es mal mit Freunden gemütlich zusammensitzen oder einfach nur einen Grillabend mit der Nachbarschaft. Vielleicht dürfen Sie in Kürze einen runden Geburtstag feiern oder Sie planen ein Hochzeits-Apéro im Garten? Wie auch immer. Sicher ist, dass bei allen Festlichkeiten ein besonderes Augenmerk auf die Lokalität und das Mobiliar geworfen wird. Bis zu einer gewissen Personenanzahl ist das Mobiliar in den privaten Haushalten meistens vorhanden. Doch sollte das Fest grösser ausfallen, muss zusätzliches Festmobiliar dazu gemietet werden.

Festmobiliar-Übernahme von Theo Würsch

Seit Januar 2020 vermietet Manuel Mathis aus Emmetten Festbänke, Kühlschränke und Bartische und macht Ihre Festlichkeiten perfekt. Nachdem sich Theo Würsch in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog, übernahm Manuel Mathis sein Festmobiliar und vermietet es nun in seiner Freizeit. Doch der Start verlief sehr holprig, begann doch ab März 2020 der erste Lock-down. Das wiederum zog mit sich, dass während des ganzen Sommers 2020 kaum nach Festmobiliar gefragt wurde, da sämtliche Anlässe wegen des Coronavirus abgesagt werden mussten. Das liess Manuel Mathis aber nicht verzweifeln und er machte trotz allem Pläne für die Zukunft. So schaffte er sich zwei neue Partyzelte an (Masse: 4 x 8 m), die sich hervorragend für kleinere Anlässe eignen. Seine neueste Errungenschaft ist ein Kreuz-Bar-Tisch von 2 auf 2 Meter, der Platz für 15 Gäste bietet. Ideal geeignet für jede Gartenparty und Bars bei grösseren Anlässen. Somit sind Sie bei Manuel Mathis in den besten Händen.



Fotos: Manuel Mathis

Jeder kennt Manuel Mathis

Wer Manuel Mathis kennt, weiss, dass er jedem gerne hilft. So ist es nicht verwunderlich, dass er in vielen Emmetter Vereinen mitmischt. Sei es in der Älpler-gesellschaft, bei den Ämmätter Trychlern, im Event-Team und im Feuerwehrverein. Überall wo Hilfe gebraucht wird, ist Manuel Mathis mit seinen zwei helfenden Händen dabei. Das Helfer-Gen wurde ihm vermutlich in die Wiege gelegt. Denn schon als Schuljunge ging er nach der Schule sofort zu Koni Nöpflin, um ihm bei der landwirtschaftlichen Arbeit zu helfen. Und auch heute ist er fast bei jedem Emmetter Anlass als Helfer zu finden. Beruflich ist Manuel Mathis gelernter Maurer und arbeitet seit 7 Jahren bei Würsch AG Transporte Baggerarbeiten als Chauffeur und passionierter Schneepflüger. 

Daniela Gröbli



Festmobiliarvermietung

Manuel Mathis
Panoramaweg 15, 6376 Emmetten
Telefon 079 546 41 82
manimathis@hotmail.com

Hinweis zum Veranstaltungskalender:
Stand: 10. Februar 2022 – Änderungen vorbehalten

2022

| | | | |
|------------------|-----|------------------------------------|-------------------------|
| März | 25. | Generalversammlung Tourismusverein | |
| | 26. | WWF-Velobörse Nidwalden | Gemeindeparkplatz Stans |
| April | 13. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 28. | Ordentliche Frühjahrsgemeinde | Genossenkorporation |
| | 29. | Gemeinde-Apéro | Mehrzweckhalle Emmetten |
| | 30. | Jahreskonzert Musikgesellschaft | Mehrzweckhalle Emmetten |
| Mai | 1. | Jahreskonzert Musikgesellschaft | Mehrzweckhalle Emmetten |
| | 11. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 15. | Eidgenössische Abstimmung | |
| | 19. | Gemeindeversammlung | Mehrzweckhalle Emmetten |
| Juni | 8. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| Juli | 13. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 23. | 5. Choltalbogenturnier | Choltal |
| | 24. | Kinderfest Tourismusverein | |
| August | 10. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 27. | «Berg»-Dorf-Fussballturnier | Postmatte Emmetten |
| September | 14. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 24. | Dorfmarkt | Gemeindeparkplatz |
| | 25. | Eidgenössische Abstimmung | |
| Oktober | 12. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 28. | Gemeinde-Apéro | Mehrzweckhalle Emmetten |
| November | 9. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 24. | Gemeindeversammlung | Mehrzweckhalle Emmetten |
| | 27. | Eidgenössische Abstimmung | |
| Dezember | 14. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden. 

